

TAPPE, Heinrich: **Auf dem Weg zur modernen Alkoholkultur. Alkoholproduktion, Trinkverhalten und Temperenzbewegung in Deutschland vom frühen 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg** (= Studien zur Geschichte des Alltags, Bd. 12). – Stuttgart: Franz Steiner Verlag 1994. 401 S.

Erfreulich, daß allmählich auch in Deutschland die Geschichte des Alkohols – zunächst vor allem für das 19. und frühe 20. Jahrhundert – als Forschungsthema etabliert ist (vgl. IWK, Jg. 29 (1993), H. 2, S. 208 ff.). Dies Buch ist eine schöne Bestätigung hierfür. Zwar fügt es dem Bisherigen (v. a. James Steven Roberts: „Drink, Temperance, and the Working Class in 19th Century Germany“ [1984]; Hasso Spode: „Alkohol und Zivilisation“ [1991] und „Die Macht der Trunkenheit“ [1993]; Ulrich Wyrwa: „Branntwein und echtes Bier“ [1990]) kaum grundstürzend Neues hinzu, doch werden bestehende Interpretationslinien eindrucksvoll bekräftigt und kleinere Irrtümer ausgeräumt; wertvolle Ergänzungen runden das Bild ab. So wird der Alkoholproduktion und den Aktivitäten im katholischen Lager mehr Aufmerksamkeit gewidmet.

Negativ zu vermerken ist lediglich die Zurückhaltung, wenn nicht Nachlässigkeit, in der Behandlung von Sekundärliteratur und – vielleicht damit zusammenhängend – eine gewisse Scheu, die Einführung der bisherigen Fragestellungen und Resultate zu verlassen. Dies zeigt sich vor allem in der Vogel-Strauß-Strategie gegenüber meinem Buch über „Alkohol und Zivilisation“, das zwar in der Einleitung erwähnt (und um ein Jahr vordatiert) wird, aber dennoch – so Tappe – „nicht in die eigene Arbeit einfließen“ konnte. Immerhin blieben bis zur Auslieferung des Buches (1995) dafür vier Jahre Zeit. In den Naturwissenschaften wäre es somit Makulatur; auch der Historie stünde – bei allem Verständnis für schwierige Produktionsbedingungen – eine schnellere Reaktionszeit an. Dessen ungeachtet stellt diese Dissertation eine fleißige, in der Darstellung lesenswerte und weitgehend überzeugende Arbeit zur Geschichte des Alkohols im 19. Jahrhundert dar, der eine weitere Verbreitung zu wünschen wäre.

Hasso Spode